

Die Titanic sinkt in der Kulturhalle

Dreimal ausverkauftes Haus beim ersten Gemeinschaftsprojekt
der Musical Factory und Flame

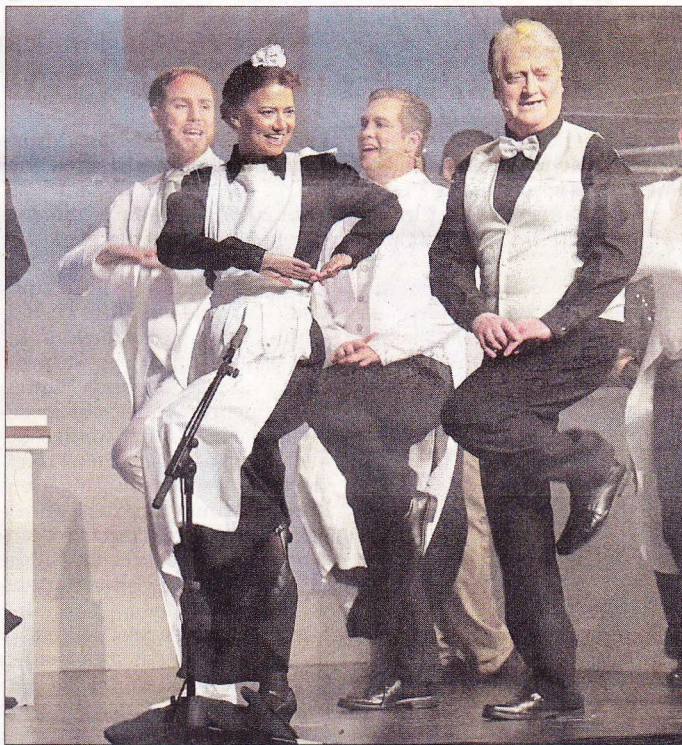


Die Vorfreude auf die Überfahrt überwiegt bei der Ankunft an Bord. An die nahe Katastrophe denkt noch niemand.

(Fotos: PS)

Rödermark/Münster (PS) - Das ist schon eine Leistung: Dreimal war die Kulturhalle in Ober-Roden am Wochenende ausverkauft. Die in Groß-Umstadt beheimatete Musical Factory und der Chor „Flame - wir brennen für Musik“ des AGV Eintracht Münster freuten sich bei ihrem Gemeinschaftsprojekt „Titanic - Das Musical“ über mehr als 1.600 Besucher. Die feierten die Darsteller nicht nur bei der Premiere am Freitag, sondern auch bei den Aufführungen am Samstag und Sonntag.

„Der Applaus ist das Brot des Künstlers“ erinnerte Ralph Scheiner, Vorstand und künstlerischer Leiter der Musical Factory, in einer ersten Bilanz an ein berühmtes Zitat. Applaus gab es zur Freude der rund 100 Mitwirkenden reichlich. Vor 107 Jahren sank die Titanic auf ihrer Jungfernfahrt nach New York, fünf Tage nachdem sie am 10. April 1912 in Southampton ausgelaufen war. Die Musical Factory, die erstmals mit „Flame“ zusammen arbeitete, hatte die Premiere ihres neuesten Projekts daher bewusst auf das vergangene Wochenende gelegt. Unter der künstlerischen Leitung von Ralph Scheiner (Musical Factory) und Oliver Zahn (Flame) stach man in See, Axel Staudinger führte Regie. Sonja Wendenburg



Im ersten Akt herrschte noch gute Laune auf der Titanic.

leitete als Choreographin die Tanzcrew. Die beiden amerikanischen Autoren Maury Yeston und Peter Stone stellen im ersten Akt ihres Musicals neben den historischen

Eckdaten vor allem die persönlichen Hoffnungen und Träume vieler Passagiere der 1. und 3. Klasse und Crew-Mitglieder in den Fokus. Die Kollision mit dem Eisberg erschütterte kurz vor der

Pause die Kulturhalle, den zweiten Akt prägten die entstehende Verwirrung und das ansteigende Chaos der Katastrophe. 60 Menschen standen teilweise gemeinsam auf der Bühne, unterstützt von den 30 Musikern im Orchestergraben. Diese Größenordnung sei auch nötig, um die Panik beim Untergang möglichst realistisch darzustellen, so Ralph Scheiner. Die eingängige sinfonische Musik lässt die Zuschauer den Stolz der Erbauer des riesigen Schiffs und dessen Schnelligkeit nacherleben oder die Freude von Crew und Passagieren an Bord sein zu dürfen. Ambitioniert waren auch die Anforderungen an Kostüme und Requisiten. Die Crew und Besatzung trugen original-getreue Uniformen der damaligen Reederei. Rettungswesten, Bootszubehör und Rettungsringe wurden ebenfalls nach den Originalen gebaut. Die Passagiere erhielten je nach Klasse und finanziellem Background Kostüme der damaligen Zeit.

Die Musical Factory, die unter dem Dach des evangelischen Dekanats Groß-Umstadt agiert, ist seit vielen Jahren eine kulturelle Größe in der Region Odenwald-Darmstadt-Dieburg und feiert mit den Titanic-Aufführungen gleichzeitig ihr 20-jähriges Bestehen. Insgesamt dürften mittlerweile rund 40.000 Zuschauer die Produktionen besucht haben.



Die entstehende Verwirrung und das ansteigende Chaos der Katastrophe prägen den zweiten Teil des Musicals.

Seit 2010 ist die Musical Factory immer wieder in der Kulturhalle zu Gast. „Die Kulturhalle ist im Umkreis die am besten geeignete Halle“, meint Ralph Scheiner mit Blick auf Bühnenausmaße, technische Ausstattung und den Orchestergraben. Bereits seit dem 4. April war die Musical Factory in der Halle mit dem Aufbau beschäftigt.

Der seit Anfang 2016 bestehende Chor „Flame - wir brennen für Musik“ des AGV Eintracht Münster drückt mit seinem Namen die große Leidenschaft der Mitwirkenden für Musicals aus, die das Ensemble auch an die Zuschauer weitertransportieren möchte. Die Zusammenarbeit mit der Musical Factory war daher naheliegend.

Insgesamt zehnmal stechen beide Gruppen gemeinsam in See. Weitere Aufführungen des Titanic-Musicals folgen in der Alzeiner Rauschberghalle (1. und 2. Juni), auf dem Groß-Umstädter Marktplatz (16. und 18. August) und in der Münsterer Kulturhalle (25., 26. und 27. Oktober).